



**PRESSEMITTEILUNG** vom 12.03.2018, Seite 1

## Queer durch Stuttgart

- **Begleitprogramm zur aktuellen Ausstellung „Patrick Angus. Private Show“ im Kunstmuseum Stuttgart**
- **Filmpräsentation mit anschließender Podiumsdiskussion am Mittwoch, 14. März 2018 um 18:30 Uhr**
- **Angus' Bilder zeigen bis heute Relevanz für die Regenbogen-Community, die Ausstellung schafft wichtige Resonanzräume**

**Stuttgart, 12.03.2018 – Das Kunstmuseum Stuttgart nimmt die aktuelle Sonderausstellung „Patrick Angus. Private Show“ zum Anlass, sich der queeren Geschichte Stuttgarts zu widmen. Der amerikanische Künstler Patrick Angus (1953–1992) gilt als malender Chronist des schwulen Lebens im New York der später 1970er- und 1980er-Jahre. Wie sah schwules Leben zu dieser Zeit in deutschen Großstädten aus?**

Mit ihrer Dokumentation „Queer Life in the City“ (2017) geben Claudius Gädeke und Sven Tomschin einen persönlichen Einblick in die Schwulenszene Stuttgarts von ihren Anfängen bis heute. Anhand von Interviews werden die Entwicklungen nachgezeichnet, die die Bewegung für sexuelle und geschlechtliche Diversität in der Schwabenmetropole genommen hat. Die Eindrücke des Films greift im Anschluss eine Podiumsdiskussion auf. An dem Gespräch nehmen neben Kunstmuseumsdirektorin Dr. Ulrike Groos die Filmemacher, Laura Halding-Hoppenheit (LSBTTIQ-Aktivistin und Kommunalpolitikerin), Dr. Torben Giese (Direktor Museum für Stuttgart) und Christoph Michl (Geschäftsführer des IG CSD Stuttgart e.V.) teil.

Der CSD Stuttgart begleitet die Ausstellung bereits seit der Planungsphase sehr intensiv. So stand der Verein vor der Eröffnung mit Rat und Tat zur Seite und ergänzte in den vergangenen Monaten diverse Führungen durch die Werke mit eigener Expertise.

...



**PRESSEMITTEILUNG** vom 12.03.2018, Seite 2

Im Vorfeld der Podiumsdiskussion am Mittwoch hebt Christoph Michl, Geschäftsführer der IG CSD Stuttgart e.V., die große Bedeutung der aktuellen Schau für die Regenbogen-Community hervor: „Die Ausstellung schafft einen ganz eignen Zugang zu Fragen der gesellschaftlichen Vielfalt als rein politische Debatten das können. Von unschätzbarem Wert sind die unzähligen Gespräche und Diskurse, die Patrick Angus mit seinen Bildern so viele Jahre nach seinem Tod nun anregt; sei es zu Rollenbildern, Lebensräumen, sozialen Konflikten oder zur Identität sowie zum Selbstverständnis schwuler Männer, aber auch der LSBTTIQ-Community insgesamt.“

Der CSD-Chef ergänzt: „All dies schafft Resonanzräume und zeigt die hohe Relevanz für das heutige queere Leben in Stuttgart und darüber hinaus.“ Michl macht zudem deutlich: „Für die Entscheidung, Patrick Angus mit seinen Werken eine so umfangreiche und mit ganz viel Liebe zum Detail komponierte Ausstellung zu widmen, die Raum für gesellschaftliche Debatten bietet und aktiv fördert, gilt dem Kunstmuseum Stuttgart sowie der beteiligten Galerie Fuchs großer Dank.“

Tickets für Film und Podiumsdiskussion am Mittwoch, 14. März 2018 um 18:30 Uhr im Kunstmuseum Stuttgart sind zu 5 € (ermäßigt 4 €) an der Museumskasse erhältlich.

[www.kunstmuseum-stuttgart.de](http://www.kunstmuseum-stuttgart.de)

[www.csd-stuttgart.de](http://www.csd-stuttgart.de)



## **PRESSEMITTEILUNG** vom 12.03.2018, Seite 3

### **Über die IG CSD Stuttgart e.V.**

Die Interessengemeinschaft (IG) CSD Stuttgart e.V. ist Trägerverein des jährlichen Christopher Street Day (CSD)-Kulturfestivals in der Landeshauptstadt von Baden-Württemberg. Mit einem Organisations-team von etwa 20 ehrenamtlichen Mitarbeitenden sowie zahlreichen Helfenden vor Ort ist die IG CSD ganzjährig für Vielfalt, Akzeptanz und Gleichberechtigung präsent. Der gemeinnützige Verein zählt aktuell 375 Mitglieder.

Der CSD-Verein (VR 6575) hat den Zweck, die Öffentlichkeit über die Lebensbedingungen und -realitäten von gesellschaftlichen Minderheiten aufgrund der sexuellen Orientierung beziehungsweise der sexuellen Identität und der Vielfalt von Geschlecht aufzuklären. Hierzu gehören insbesondere lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender, intersexuelle und queere Menschen (LSBTIQ). Dazu werden öffentlichen Veranstaltungen und Aktionen organisiert, Publikationen aufgelegt sowie aktive Aufklärungsarbeit betrieben.

Gleichzeitig dient der Christopher Street Day als Tag der Erinnerung und des Gedenkens an die Ereignisse des 27./28. Juni 1969. Damals setzten sich schwule, lesbische, transsexuelle und transgender Menschen in New York erstmals gemeinsam gegen staatliche Willkür und gewaltsame Übergriffe der Polizei zur Wehr. Schmelztiegel war die Bar „Stonewall Inn“ in der Christopher Street. Daher auch der deutsche Name „Christopher Street Day“ oder kurz CSD. Darüber hinaus zeugt der CSD heute von den bisher hart erkämpften Erfolgen in Sachen Sichtbarkeit, Aufklärung, rechtlicher Gleichstellung, Antidiskriminierung und Akzeptanz.

Der CSD Stuttgart findet vom 13. bis 29. Juli 2018 unter dem Motto „Expedition WIR“ statt. Die Schirmherrschaft hat Judith Skudelny (MdB, FDP) übernommen. Als einer der Höhepunkte zieht am Samstag, 28. Juli 2018 ab 15:30 Uhr die CSD-Polit-Parade durch Stuttgarts Innenstadt (1979, 1985, 1994, 2000-2017). Zur politischen Demonstration werden etwa 200.000 Besuchende am Straßenrand erwartet. Im Zug selbst sind über 5.000 demonstrierende Menschen aktiv. Die politische Demo endet um 18:30 Uhr mit einer Kundgebung auf dem Schlossplatz. An die Kundgebung schließt sich nahtlos die zweitägige CSD-Hocketse auf Markt- und Schillerplatz an (28./29.07.). Weitere Termine der Saison: CSD-Neujahrsempfang in der SpardaWelt (03.02.), CSD-Sommerfest auf dem Berger Festplatz (09./10.06.), CSD-Empfang im Rathaus (13.07.), CSD-Eröffnungsgala im Friedrichsbau Varieté (20.07.), CSD-Kulturtag (13.-29.07.).

**Presseinfo:** Bisherigen Mitteilungen zum CSD Stuttgart sowie druckfähiges Bildmaterial finden sich auf [www.csd-stuttgart.de/presse](http://www.csd-stuttgart.de/presse)

**Pressekontakt:** Christoph Michl, Geschäftsführer  
IG CSD Stuttgart e.V., Weißenburgstraße 28a, 70180 Stuttgart

Telefon: 0711 40053030, Mobil: 0151 52800447, E-Mail: [presse@cgsd-stuttgart.de](mailto:presse@cgsd-stuttgart.de)